

Modulhandbuch

Lean Production 2

Empf. Vorkenntnisse	Grundkenntnis der Produktionswirtschaft sowie des Wertstrom- und Prozessdesigns
Lernziele	Die Studierenden lernen wie und welche Tools in ein Synchrones Produktionssystem einzubinden sind. Synchron bedeutet in diesem Fall markt- und absatzsynchron. Damit sind auch die Koordinaten der Lehrveranstaltung vorgegeben: Nämlich wie hat ein Produktionssystem auszusehen, welches absatzsynchron Produzieren kann? Welche Instrumente und Methoden sind notwendig, die speziell dazu beitragen die Synchronisierung der Produktion zu fördern und dies unter Lean Aspekten. Diese sind dann die Methoden: Schnellrüsten, TPM, Flexile Montagelinien, Flexible Arbeitsorganisation, Flexibler Personaleinsatz
Dauer	1 Semester
SWS	4.0
Aufwand	<ul style="list-style-type: none"> ■ Lehrveranstaltung: 60 h ■ Selbststudium/ Gruppenarbeit: 120 h <hr style="width: 20%; margin-left: 0;"/> <ul style="list-style-type: none"> ■ Workload: 180 h
ECTS	6.0
Voraussetzungen für Vergabe von LP	Modulprüfung Klausur (K60) und Praktische Arbeit
Modulverantw.	Prof. Dipl.-Ing. Andreas Friedel
Empf. Semester	WIM 2
Häufigkeit	jedes 2. Semester
Verwendbarkeit	Betriebswirtschaft (Master) Wirtschaftsingenieurwesen (Master)
Veranstaltungen	<p>Synchrone Produktionssysteme</p> <p>Art Vorlesung/Übung</p> <p>Nr. B+W1124</p> <p>Lerninhalt Module eines synchronen Produktionssystems aus der Anwendungssicht eines Unternehmens Überblick über verschiedene Lean Tools und praktische Planspiele Optimierung der Rüstzeiten, autonome Instandhaltung durch TPM und Montagegestaltung</p> <p>Literatur Hartmann, T. (2008): Bestände sind böse – Produktion als strategische Waffe, 2. Auflage, Unternehmer Medien Shunji Yagyu: Das synchrone Managementsystem. Wegweiser zur Neugestaltung der Produktion auf Grundlage des synchronen Produktionssystems, Fachverlag Redline Takeda: Das synchrone Produktionssystem für das ganze Unternehmen, Fachverlag Redline, 6. Auflage</p>